



2019

JAHRES-  
ABSCHLUSS



**GELSENWASSER**



# JAHRESABSCHLUSS DER GELSENWASSER AG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GELSENWASSER AG für das Geschäftsjahr 2019 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht. Der Lagebericht der GELSENWASSER AG ist mit dem Lagebericht des Gelsenwasser-Konzerns zusammengefasst.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

<b>AKTIVA</b> in Mio. €	<b>Anhang</b>	<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>Stand 31.12.2018</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>(1)</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		9,4	5,3
II. Sachanlagen		288,0	278,8
III. Finanzanlagen		411,8	402,0
		<b>709,2</b>	<b>686,1</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(2)	16,1	18,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	231,3	218,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6,7	29,3
		<b>254,1</b>	<b>265,9</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(4)</b>	<b>7,5</b>	<b>8,1</b>
		<b>970,8</b>	<b>960,1</b>

<b>PASSIVA</b> in Mio. €	<b>Anhang</b>	<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>Stand 31.12.2018</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	103,1	103,1
II. Kapitalrücklage	(6)	32,2	32,2
III. Gewinnrücklagen	(7)		
Andere Gewinnrücklagen		234,3	230,3
		<b>369,6</b>	<b>365,6</b>
<b>B. Baukostenzuschüsse</b>	<b>(8)</b>	<b>42,4</b>	<b>41,9</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>(9)</b>	<b>301,8</b>	<b>292,5</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>(10)</b>	<b>257,0</b>	<b>260,1</b>
		<b>970,8</b>	<b>960,1</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2019 BIS 31.12.2019

in Mio. €		Anhang	2019	2018
1.	Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer)	(11)	2.272,6	1.640,4
	Energie-/Stromsteuer	(12)	- 9,8	- 9,6
	<b>Umsatzerlöse</b>		<b>2.262,8</b>	<b>1.630,8</b>
2.	Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		- 0,7	- 1,1
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		4,1	4,5
4.	Sonstige betriebliche Erträge	(13)	2,9	3,4
5.	Materialaufwand	(14)	- 2.063,9	- 1.424,5
6.	Personalaufwand	(15)	- 106,4	- 113,5
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 20,9	- 20,7
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	- 60,6	- 57,6
9.	Beteiligungsergebnis	(17)	73,5	76,9
10.	Finanzergebnis	(18)	- 6,2	- 6,3
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	- 0,7	- 0,3
<b>12.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>83,9</b>	<b>91,6</b>
13.	Sonstige Steuern		- 2,0	- 0,8
14.	Gewerbesteuerumlage	(20)	- 4,8	- 11,7
15.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		- 73,1	- 75,1
<b>16.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>		<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
17.	Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		- 4,0	- 4,0
<b>18.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## ANHANG 2019

### Allgemeine Angaben

Die GELSENWASSER AG mit Sitz in Gelsenkirchen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter HRB 165 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind im Interesse einer klaren Darstellung einzelne Posten zusammengefasst worden; die gesonderte Aufgliederung dieser Posten erfolgt in den jeweiligen Abschnitten des Anhangs. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die betreffenden Positionen im Anhang.

Die GELSENWASSER AG stellt neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss auf und wird darüber hinaus in den Konzernabschluss der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum, einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG wird beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

### Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung dieser Geschäfte sowie aus der Umrechnung auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag resultieren, werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft beachtet die verpflichtend anzuwendenden gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus ist Folgendes anzumerken:

Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, das Sachanlagevermögen auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten notwendige Gemeinkosten. Zinsen für Fremdkapital bleiben außer Ansatz.

Die Abschreibungen auf vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte oder hergestellte immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen entweder linear oder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Methode. Die Zugänge seit dem 1. Januar 2010 werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten von über 250 € bis 800 € werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen drei bis 40 Jahre, bei Gebäuden zehn bis 50 Jahre, bei Wassergewinnungsanlagen 33 bis 67 Jahre, beim Rohrnetz 25 bis 40 Jahre, bei Maschinen fünf bis 50 Jahre und bei Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 30 Jahre.

Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Beteiligungsunternehmen sowie sonstige Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten oder bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Zinslos gegebene Wohnungsbaudarlehen werden mit dem Barwert auf der Grundlage eines Zinssatzes von 5,5 %, verzinsliche Ausleihungen mit dem Nominalwert angesetzt.

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Auf länger lagerndes Material werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Einzelkosten und von Lohn- und Materialgemeinkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Möglichen Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch der Kunden sind mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet. Zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Verbräuche wurden kundenindividuell zum Bilanzstichtag hochgerechnet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag bilanziert, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % ihres Ursprungswerts, die ab dem Jahr 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren, wobei zukünftige Gehalts- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Bei der Abzinsung werden die handelsrechtlichen Vorschriften beachtet, wobei ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre zugrunde gelegt und von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wird.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den jeweils von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst. Für zum 31. Dezember 2009 bestehende Aufwandsrückstellungen nach altem Handelsrecht wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB ausgeübt. Für diese Rückstellungen finden die Bewertungsregeln gemäß HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung Anwendung.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die geleisteten und erhaltenen Anzahlungen sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Absicherungsstrategie von Gelsenwasser sieht vor, dass alle Risikopositionen aus Energiebeschaffungs- und -absatzverträgen sowie aus Gasmengen im Speicher (Grundgeschäfte) durch physische Gegengeschäfte abgesichert werden. Sowohl Grundgeschäfte als auch physische Gegengeschäfte werden getrennt nach den Commodities Gas und Strom jeweils in einer handelsrechtlichen Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB (Makro-Bewertungseinheit) abgebildet. Erläuterungen zu den Bewertungseinheiten erfolgen in einem gesonderten Abschnitt innerhalb der ergänzenden Angaben.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Anlagevermögen (1)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der GELSENWASSER AG ist als Teil des Anhangs wiedergegeben.

Die Ausleihungen betreffen durch Grundpfandrechte gesicherte unverzinsliche Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiter.

### Vorräte (2)

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2,6	3,3
Unfertige Leistungen	1,9	2,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	11,6	12,6
	<b>16,1</b>	<b>18,5</b>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Rohrnetz- und Anschlussmaterial.

Fertige Erzeugnisse und Waren beinhalten hauptsächlich den Anteil der GELSENWASSER AG an dem Arbeitsgas der Gasspeicher der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen, und der KGE - Kommunale Gasspeicher-gesellschaft Epe GmbH & Co. KG, Gronau.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94,3	99,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	88,6	70,1
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43,8	41,7
Sonstige Vermögensgegenstände	4,6	6,9
	<b>231,3</b>	<b>218,1</b>

Der abgegrenzte, noch nicht abgelesene Verbrauch vom Ablesestichtag bis 31. Dezember 2019 beträgt 68,8 Mio. € (Vorjahr: 71,3 Mio. €) und ist unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 44,7 Mio. € (Vorjahr: 49,2 Mio. €) auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch der Kunden verrechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 8,9 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €), verrechnet mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Darüber hinaus bestehen sonstige Forderungen von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €), verrechnet mit sonstigen Verbindlichkeiten von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Der überwiegende Teil der Forderungen gegen verbundene Unternehmen besteht, wie im Vorjahr, aus Forderungen aus Cash-Pooling und kurzfristigen Ausleihungen sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind 18,0 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 0,7 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die restlichen Forderungen enthalten, wie im Vorjahr, hauptsächlich Forderungen aus Cash-Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Sicherheitsleistungen für Börsentermingeschäfte, Forderungen aus der Abrechnung von Aufwendungen der Sparten Gas und Strom sowie Forderungen aus Stromsteuer.

Alle Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### Rechnungsabgrenzungsposten (4)

Der Posten enthält im Wesentlichen geleistete Ausgleichszahlungen und Investitionszuschüsse im Zusammenhang mit langjährigen Wasserbezugs- und -lieferverträgen. Sie werden in gleichbleibenden jährlichen Raten aufgelöst.

### Gezeichnetes Kapital (5)

Das Grundkapital ist in voller Höhe eingezahlt. Es beträgt unverändert 103.125.000 € und ist eingeteilt in 3.437.500 nennbetragslose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der rechnerische Wert beträgt 30 €/Aktie.

Die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, ein damaliges Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Bochum GmbH und der Dortmunder Stadtwerke AG, hat der GELSENWASSER AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a. F. mitgeteilt, dass von ihr seit dem 11. September 2003 80,51 % der Stimmrechte an der GELSENWASSER AG gehalten werden.



Mit Datum vom 23. Oktober 2003 hat die Wasser und Gas Westfalen GmbH den außenstehenden Aktionären der GELSENWASSER AG ein Pflichtangebot gemäß §§ 35 ff. WpÜG a. F. zum Erwerb der von ihnen gehaltenen Aktien der GELSENWASSER AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 353,14 € je Aktie unterbreitet. Dieses Angebot wurde für insgesamt 258.962 Aktien angenommen. Das entspricht einem Anteil von 7,53 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der GELSENWASSER AG.

Die Stadtwerke Bochum GmbH und die Dortmunder Stadtwerke AG übertrugen ihre bis dahin direkt gehaltenen Gelsenwasser-Aktien (Stadtwerke Bochum GmbH: 194.907 Aktien; Dortmunder Stadtwerke AG: 41.744 Aktien) auf die Wasser und Gas Westfalen GmbH.

Nach § 21 WpHG wurde der GELSENWASSER AG am 11. September 2016 mitgeteilt, dass die Anteile der Stadtwerke Bochum Holding GmbH an der Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, an die Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals: MULTIBRID WEA Verwaltungs GmbH), eine Beteiligung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, übertragen wurden.

Die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, hielt zum 31. Dezember 2019 3.194.600 Aktien der GELSENWASSER AG. Dies entsprach einem Anteil von 92,93 % des Grundkapitals und der Stimmrechte.

### Kapitalrücklage (6)

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus früheren Kapitalerhöhungen in Höhe von 32,2 Mio. € enthalten.

### Gewinnrücklagen (7)

in Mio. €	2019	2018
Andere Gewinnrücklagen		
Bestand am 1. Januar	230,3	226,3
Zuführung aus dem Jahresüberschuss	4,0	4,0
Bestand am 31. Dezember	<b>234,3</b>	<b>230,3</b>

### Baukostenzuschüsse (8)

Gelsenwasser ist berechtigt, Baukostenzuschüsse für den Anschluss an die zentrale Wasserversorgung in Rechnung zu stellen. Diese von den Kunden erhaltenen Baukostenzuschüsse werden passiviert und i. d. R. analog zum Abschreibungsverlauf der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Erträge aus der Auflösung werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Sie haben sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

in Mio. €	2019	2018
Bestand am 1. Januar	41,9	40,4
Zugänge	3,5	4,8
Erfasste Erlöse	3,0	3,3
Bestand am 31. Dezember	<b>42,4</b>	<b>41,9</b>

### Rückstellungen (9)

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	233,8	219,5
Steuerrückstellungen	1,5	1,2
Sonstige Rückstellungen	66,5	71,8
	<b>301,8</b>	<b>292,5</b>

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von leistungsorientierten Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Hierbei besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Die Zusagen bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen der Versorgungsverpflichtungen und des Pensionsaufwands wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

in %	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungszins	2,71	3,21
Anwartschaftstrend	2,5	2,5
Rententrend	2,0	2,0
Biométrische Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck	Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck

Bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,97 %) hätte sich ein um 33,5 Mio. € höherer Rückstellungsbetrag ergeben.

Die Steuerrückstellungen enthalten vorsorglich zurückgestellte Beträge für den noch nicht der steuerlichen Außenprüfung unterlegenen Zeitraum.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen energiewirtschaftliche Risiken in Form von drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften sowie Preisrisiken (35,1 Mio. €), ausstehende Eingangsrechnungen (11,7 Mio. €), Verpflichtungen im Personalbereich (7,2 Mio. €) und Konzessionsabgaben (4,0 Mio. €).

## Verbindlichkeiten (10)

in Mio. €	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	18,4 (0,0)	18,4 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	0,4 (0,5)	0,4 (0,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	74,8 (75,7)	74,8 (75,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	141,1 (148,0)	141,1 (148,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	2,6 (12,7)	2,6 (12,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	19,7 (23,2)	19,7 (23,1)	0,0 (0,1)	0,0 (0,0)
– davon aus Steuern (Vorjahr)	3,9 (5,8)	3,9 (5,8)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0,2 (0,3)	0,2 (0,2)	0,0 (0,1)	0,0 (0,0)
<b>Summe (Vorjahr)</b>	<b>257,0 (260,1)</b>	<b>257,0 (260,1)</b>	<b>0,0 (0,1)</b>	<b>0,0 (0,0)</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 55,4 Mio. € (Vorjahr: 61,7 Mio. €) auf die Wasser und Gas Westfalen GmbH. Steuererstattungsansprüche in Höhe von 15,3 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €), eine Überzahlung der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) sowie im Vorjahr eine Forderung aus einer Finanzierungsvereinbarung von 1,5 Mio. € wurden mit der Verbindlichkeit aus der Gewinnabführung in Höhe von 73,1 Mio. € (Vorjahr: 75,1 Mio. €) saldiert.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten verrechnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Darüber hinaus bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer) (11)

in Mio. €	2019	2018
Erlöse aus dem Gasverkauf (inkl. Wärmeverkauf)	1.529,5	1.205,6
Erlöse aus dem Wasserverkauf	214,1	213,8
Erlöse aus dem Stromverkauf	447,5	139,0
Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	3,0	3,3
Sonstige Erlöse	78,5	78,7
	<b>2.272,6</b>	<b>1.640,4</b>

Die Umsatzerlöse werden ganz überwiegend im Inland erzielt.

### Energie-/Stromsteuer (12)

Energie- und Stromsteuer entstehen bei Lieferung von Erdgas und Strom an Endverbraucher. Sie werden offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

### Sonstige betriebliche Erträge (13)

Die hier ausgewiesenen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. €, aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,1 Mio. € sowie aus Anlagenabgängen in Höhe von 0,3 Mio. €. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 0,1 Mio. €.

### Materialaufwand (14)

in Mio. €	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.990,4	1.353,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	73,5	70,8
	<b>2.063,9</b>	<b>1.424,5</b>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten überwiegend Aufwendungen für den Wasser-, Gas- und Strombezug, darüber hinaus Energieaufwendungen und Reparaturmaterialien.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen im Wesentlichen auf Anlagenunterhaltung, Netznutzungsentgelte sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Nutzung der Erdgasspeicher.

### Personalaufwand (15)

in Mio. €	2019	2018
Löhne und Gehälter	69,5	72,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	36,9	41,3
	<b>106,4</b>	<b>113,5</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 24,5 Mio. € (Vorjahr: 28,6 Mio. €).

Der Verpflichtungsumfang für Pensionsverpflichtungen hat sich aufgrund von Zinssatzänderungen um 17,2 Mio. € erhöht.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	2019	2018
Kaufleute/Juristen	445	452
Ingenieure/Meister/Techniker	265	268
Handwerker	353	410
Aushilfen	26	21
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>1.089</b>	<b>1.151</b>
Auszubildende/Praktikanten	53	52
Ruhende Arbeitsverhältnisse	16	16
	<b>1.158</b>	<b>1.219</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen (16)

in Mio. €	2019	2018
Konzessionsabgaben	16,3	16,4
Wasserentnahmeentgelt	5,3	5,5
Beiträge an wasserwirtschaftliche Verbände	5,7	5,3
Übrige betriebliche Aufwendungen	33,3	30,4
	<b>60,6</b>	<b>57,6</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von weniger als 1 T€ (Vorjahr: 11 T€).

## Beteiligungsergebnis (17)

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	38,8	47,2
Erträge aus Beteiligungen	34,7	29,7
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(16,8)	(14,0)
	<b>73,5</b>	<b>76,9</b>

## Finanzergebnis (18)

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,1	0,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,2	0,9
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,8)	(0,7)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 0,6	- 0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 6,9	- 7,2
	<b>- 6,2</b>	<b>- 6,3</b>

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) und von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (19)

Der Posten enthält die von der GELSENWASSER AG zu zahlende Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) auf die von der Muttergesellschaft zu leistende Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionäre.

## Gewerbsteuerumlage (20)

Ausgewiesen ist die von der Muttergesellschaft im Rahmen des bestehenden Organschaftsverhältnisses belastete Umlage.

## ERGÄNZENDE ANGABEN

### Angaben zur Bewertungseinheit Gas

Das Gesamtportfolio der GELSENWASSER AG besteht aus Festpreisverträgen und marktpreisbasierten Gasbeschaffungs- und Gasabsatzverträgen für Lieferungen bis zum 31. Dezember 2021 sowie aus physischen Gasmengen im Speicher (Grundgeschäfte). Alle Geschäfte werden nach § 254 HGB in einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Absicherungsstrategie gibt vor, dass alle Risikopositionen durch physische Gegengeschäfte abgesichert werden (Sicherungsgeschäfte).

Die Gasbeschaffungs- und Gasabsatzverträge und die Gasmengen im Speicher werden mit den folgenden Nettomengen in die Bewertungseinheit einbezogen:

Commodity	Schwebende Geschäfte (netto)	Gas im Speicher
Gasposition aus Festpreisgasverträgen und Gas im Speicher (in GWh)	47	638
Gasposition aus marktpreisbasierten Gasverträgen (in GWh)	- 3	

Der Buchwert des abgesicherten Gases im Speicher beläuft sich auf 10,6 Mio. € und ist unter dem Bilanzposten Vorräte erfasst.

Abgesichert ist das Marktwertänderungsrisiko der Grundgeschäfte (schwebende Geschäfte sowie Gasmengen im Speicher) im Hinblick auf einen sich ändernden Warenpreis. Zum Bilanzstichtag belief sich der Marktwert des bewirtschafteten Gasportfolios auf +5,2 Mio. €.

Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen. Die in der Bewertungseinheit zusammengefassten Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen hochgradig homogene Risiken auf. Es wird eine hohe Wirksamkeit der physischen Sicherungsbeziehung erwartet.

Bei der Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes und des Imparitätsprinzips wäre eine Abwertung des Warenbestands in den Gasspeichern um 2,9 Mio. € notwendig geworden. Bei Anwendung der Makro-Bewertungseinheit würde hingegen ein Nettoverlust aus Gasgeschäften sowie Gas in den Speichern zunächst zu einer Abwertung des Warenbestands führen. Bei einer darüber hinausgehenden Verlustspitze wäre eine Drohverlustrückstellung zu bilden.

Auf Basis der mit +5,2 Mio. € bewerteten Makro-Bewertungseinheit Gas der GELSENWASSER AG musste zum Jahresabschluss 2019 weder eine Abwertung des Warenbestands vorgenommen noch eine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

## Angaben zur Bewertungseinheit Strom

Die Stromgeschäfte werden in einer Makro-Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst. Hierbei besteht das Portfolio der GELSENWASSER AG aus Festpreisverträgen und marktpreisbasierten Strombeschaffungs- und Stromabsatzverträgen für Lieferungen bis zum 31. Dezember 2023. Die Absicherungsstrategie schreibt eine Absicherung aller Risikopositionen durch physische Gegengeschäfte zwingend vor.

Abgesichert ist – analog zur Gassparte – das Marktwertänderungsrisiko der Grundgeschäfte (schwebende Geschäfte) im Hinblick auf einen sich ändernden Warenpreis. Zum Bilanzstichtag belief sich der Marktwert des bewirtschafteten Strom-Gesamtportfolios auf +2,5 Mio. €.

Die schwebenden Geschäfte im Stromportfolio belaufen sich auf (netto) +849 GWh.

Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen. Die in der Bewertungseinheit zusammengefassten Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen hochgradig homogene Risiken auf. Es wird eine hohe Wirksamkeit der physischen Sicherungsbeziehung erwartet.

Auf Basis der mit +2,5 Mio. € bewerteten Makro-Bewertungseinheit Strom der GELSENWASSER AG musste zum Jahresabschluss 2019 keine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

## Weitere Angaben zu den Bewertungseinheiten Gas und Strom

Zur Bestimmung der prospektiven Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird auf das dokumentierte sowie im Lagebericht beschriebene, angemessene und funktionsfähige Risikomanagementsystem der GELSENWASSER AG verwiesen:

- › Die Risikogeschäftsfelder, die zu gefährdenden Entwicklungen führen können, sind festgelegt.
- › Es erfolgt eine systematische und fortdauernde Risikoidentifikation, -messung, -steuerung und -analyse; angemessene interne Kontrollverfahren sind eingerichtet.
- › Es findet ein regelmäßiges Risikoreporting an die Geschäftsleitung statt.
- › Die Risikostrategie wird mit geeigneten operativen und physischen Maßnahmen effektiv umgesetzt.

- › Es werden regelmäßig Stresstests für die wesentlichen Risiken durchgeführt.
- › Verantwortlichkeiten und Aufgaben sind klar zugeordnet; miteinander unvereinbare Tätigkeiten werden durch unterschiedliche Mitarbeiter durchgeführt.
- › Die Risikostrategie und -methodik werden in regelmäßigen Abständen überprüft und zeitnah an sich ändernde Bedingungen angepasst.

Die getroffenen Maßnahmen und angewendeten Methoden sind in der Risikorichtlinie und dem Risikomanagementhandbuch der GELSENWASSER AG dokumentiert.

Die wirksamen Teile der Bewertungseinheit werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund von Gesellschafterzusagen können sich Nachschussverpflichtungen in Höhe von 21,2 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) ergeben. Sie betreffen Zusagen gegenüber Beteiligungsunternehmen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen hat die GELSENWASSER AG zum 31. Dezember 2019 keine Verpflichtungen aus Kaufverträgen, die noch nicht vollzogen sind, sowie keine potenziellen Verpflichtungen aus der Abgabe von verbindlichen Angeboten (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Das Bestellobligo aus bis zum 31. Dezember 2019 bereits erteilten Aufträgen beträgt 52,7 Mio. €.

Aus langfristigen Gasspeichernutzungsverträgen bestehen bis zum Geschäftsjahr 2045 Zahlungsverpflichtungen in Höhe von durchschnittlich 3,9 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) pro Jahr.

Zur Deckung kontrahierter und erwarteter Energielieferungen an Kunden und Handelspartner wurden entsprechende Gas- und Strombezugsverträge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus Gasbeschaffungsgeschäften beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 1.805 Mio. €, davon 1.145 Mio. € fällig innerhalb eines Jahres. Aus Strombezugs-geschäften ergaben sich zum 31. Dezember 2019 Zahlungsverpflichtungen von 599,5 Mio. €, davon 374,5 Mio. € fällig innerhalb eines Jahres.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im üblichen Rahmen aus Miet- und Leasingverträgen.

## Haftungsverhältnisse

Bürgschaftsverpflichtungen der GELSENWASSER AG für Verbindlichkeiten eines Beteiligungsunternehmens bestehen in Höhe von 7,8 Mio. €. Weiter hat die GELSENWASSER AG eine Rückbürgschaft für Garantieerklärungen dieses Unternehmens in Höhe von 25,6 Mio. € gestellt.

Die GELSENWASSER AG ist als Schuldner aus einem langjährigen Nutzungsvertrag gegenüber einem Beteiligungsunternehmen zur Leistungsabnahme und Zahlung verpflichtet. Das Beteiligungsunternehmen hat durch einen teilweisen Verkauf der künftig entstehenden Forderungen aus diesem Nutzungsvertrag seinen Finanzierungsbedarf gedeckt. Zur Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs ist die GELSENWASSER AG in dem Forderungsverkaufsvertrag gegenüber den finanzierenden Banken feste Zahlungsverpflichtungen eingegangen. Die festen Zahlungsverpflichtungen aus dem Forderungsverkauf können die von der tatsächlichen Leistungsabnahme abhängigen Verpflichtungen aus dem Nutzungsvertrag überschreiten. Sie belaufen sich entsprechend dem Volumen der bis zum Stichtag verkauften Forderungen auf 23,0 Mio. €.

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE) hat die GELSENWASSER AG ihre Geschäftsanteile in Höhe von 1,2 Mio. € zuzüglich ihrer Gewinnansprüche gegenüber der TGE verpfändet. Diese Stellung von Sicherheiten erfolgte gemeinsam mit den anderen TGE-Gesellschaftern und ist neben der erfolgten Leistung von Kommanditeinlagen ein Bestandteil der Projektfinanzierung.

Es ist nicht zu erwarten, dass aus den Haftungsverhältnissen wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen werden. Die Gründe für diese Einschätzung liegen sowohl in den in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen als auch in der erwarteten Geschäftsentwicklung.

## Nahestehende Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Es bestanden folgende Dienstleistungsgeschäfte (kaufmännische und technische) größeren Umfangs außerhalb der Energie- und Wasserversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

in Mio €	Ertrag	Aufwand
GELSENWASSER Energienetze GmbH	16,6	7,0
GSW Wasser-plus GmbH	4,9	–
Wassergewinnung Essen GmbH	4,6	0,2
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH	4,3	0,2
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH	3,9	–
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	3,6	–
WESTFALICA GmbH	3,2	–
GELSEN - NET Kommunikationsgesellschaft mbH	3,0	–
hertenwasser GmbH	2,2	2,1
NGW GmbH	2,0	–
Wasserwerke Westfalen GmbH	1,6	0,3
KGE – Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	1,4	–
AWS GmbH	1,2	0,5
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH	1,1	–
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH	0,5	3,5

## Honorare für den Jahresabschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat die GELSENWASSER AG im Berichtsjahr ein Gesamthonorar von 256 T€ erfasst. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr für andere Bestätigungsleistungen 79 T€ (i. W. für die Prüfung der Prozesse zur digitalisierten Meldung der Daten für die Strom- und Energiesteuer und der nicht-finanziellen Erklärung) und für sonstige Leistungen 161 T€ ergebniswirksam berücksichtigt. Die sonstigen Leistungen betreffen mit zusammen 110 T€ insbesondere die prüferische Begleitung bei der Einführung neuer Rechnungslegungsstandards nach IFRS und im Zusammenhang mit der Erweiterung und Verbesserung der Methoden zur bilanziellen Abgrenzung.

## Deutscher Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der GELSENWASSER AG haben sich im Berichtsjahr erneut mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Der Wortlaut der aktuellen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG vom 21. November 2019 kann im Internet unter [www.gelsenwasser.de/unternehmen/investoren/corporate-governance/](http://www.gelsenwasser.de/unternehmen/investoren/corporate-governance/) abgerufen werden.

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

### (a) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von 4.000 €. Darüber hinaus erhalten sie 32 ct pro 1.000 € des sich aus dem Konzernabschluss ergebenden Ergebnisses vor Ertragsteuern. Ergebnisanteile über 80.000.000 € bleiben dabei unberücksichtigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, jeder Stellvertreter das Eineinhalbfache der vorgenannten Beträge. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit geringere Vergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außerdem den Ersatz ihrer Auslagen.

Für das Geschäftsjahr 2019 betragen die Bezüge des Aufsichtsrats:

in €	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Auslagenersatz	Insgesamt
Rainer Althans	6.000,00	38.400,00	300,00	44.700,00
Frank Baranowski	4.000,00	25.600,00	300,00	29.900,00
Klaus Franz	4.000,00	25.600,00	300,00	29.900,00
Christiane Hölz	4.000,00	25.600,00	600,00	30.200,00
Thomas Kaminski	4.000,00	25.600,00	400,00	30.000,00
Sebastian Kopietz	4.000,00	25.600,00	400,00	30.000,00
Manfred Kossack	4.000,00	25.600,00	300,00	29.900,00
Stefan Kurpanek	4.000,00	25.600,00	500,00	30.100,00
Guntram Pehlke	8.000,00	51.200,00	500,00	59.700,00
Andreas Sticklies	4.000,00	25.600,00	400,00	30.000,00
Jörg Stüdemann	4.000,00	25.600,00	300,00	29.900,00
Frank Thiel	6.000,00	38.400,00	600,00	45.000,00
	<b>56.000,00</b>	<b>358.400,00</b>	<b>4.900,00</b>	<b>419.300,00</b>



## (b) Gesamtbezüge des Vorstands

Mit Herrn Henning R. Deters und Herrn Dr. Dirk Waider sind neben einem festen Grundgehalt eine einjährige erfolgsabhängige Vergütung, deren Basis das jährliche Ergebnis vor Ertragsteuern des Gelsenwasser-Konzerns darstellt, eine ebenfalls einjährige erfolgsabhängige Vergütung, deren Höhe im Ermessen des Aufsichtsrats liegt, und eine mehrjährige erfolgsabhängige Vergütung, deren Höhe sich nach dem Grad der Zielerreichung über einen Drei-Jahres-Zeitraum bemisst, vereinbart. Ziel dabei ist die Einhaltung vereinbarter Größenordnungen der Kennzahl ROCE (Return on Capital Employed).

Darüber hinaus enthält die Vergütung der Vorstandsmitglieder Sach- und sonstige Bezüge, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für Dienstwagennutzung und Versicherungsprämien bestehen. Hinzu kommen Mandatseinkünfte für die Tätigkeit in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien in Unternehmen der Gelsenwasser-Gruppe.

Für das Geschäftsjahr 2019 betragen die Bezüge des Vorstands:

in €	Henning R. Deters	Dr.-Ing. Dirk Waider	Insgesamt
Erfolgsunabhängige Vergütung (Grundgehalt)	405.000,00	279.000,00	684.000,00
Erfolgsabhängige Vergütung			
- auf Basis Jahresergebnis	141.750,00	97.650,00	239.400,00
- nach Ermessen	41.850,00	41.850,00	83.700,00
- mit Mehrjahresbezug	151.425,00	100.950,00	252.375,00
Sach- und sonstige Bezüge	20.594,88	32.760,96	53.355,84
Mandatseinkünfte	12.929,54	8.246,50	21.176,04
	<b>773.549,42</b>	<b>560.457,46</b>	<b>1.334.006,88</b>

Des Weiteren bestehen Pensionszusagen, die den Vorstandsmitgliedern einen Anspruch auf lebenslange Ruhegeld- und Witwenversorgung einräumen.

Herrn Deters ist mit Vollendung des 62. Lebensjahres ein Ruhegehalt in Höhe von 70 % des Grundgehalts zugesagt. Für den Todesfall oder im Fall krankheitsbedingten Ausscheidens ist ein Ruhegehalt zugesagt, das 32 % des Grundgehalts beträgt und mit Vollendung eines jeden Dienstjahres um 2 % der ruhegehaltstfähigen Vergütung steigt. Herrn Dr. Waider, dessen Pensionsansprüche aus der Vorbeschäftigung im Unternehmen getrennt erhalten bleiben,

ist mit Erreichen des 65. Lebensjahres oder für den Fall der Invalidität eine betriebliche Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Pensionszusage erteilt, für die eine Rückstellung gebildet wird. Grundlage ist ein jährlicher Beitrag in Höhe von 30 % des Grundgehalts.

Die Anwartschaft auf Witwenrente beträgt im Falle von Herrn Deters 55 % und bei Herrn Dr. Waider 60 % des Ruhegelds; im Todesfall während der Laufzeit des Anstellungsvertrags werden für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate die vollen Bezüge an die Witwen gezahlt.

Für den Fall der Beendigung ihres Anstellungsvertrags sind mit Herrn Deters und mit Herrn Dr. Waider Übergangsbezüge in Höhe von 50 % ihres Grundgehalts bis zur Vollendung des 62. Lebensjahres vereinbart.

Für die erteilten Pensionszusagen beläuft sich der Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2019 bei Herrn Deters auf 3.105.219 € (Vorjahr: 2.430.730 €) und bei Herrn Dr. Waider auf 1.209.328 € (Vorjahr: 931.652 €), wobei der Ermittlung jeweils ein Rechnungszins von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %) zugrunde liegt.

Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen im Barwert von insgesamt 20.152.477 € (Vorjahr: 20.323.313 €). Der Ermittlung liegt ein Rechnungszins von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %) zugrunde. Die Bezüge betragen 1.557.606,05 € (Vorjahr: 1.526.647,27 €).

## Anteilsbesitz

	Anteile am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
	unmittelbar %	mittelbar %	T€	T€
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>				
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen	51		25.935	5.235
AWS GmbH, * <sup>1)</sup> Gelsenkirchen	100		3.430	–
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, * <sup>1)</sup> Bitterfeld-Wolfen		94	21.788	–
energiehoch3 GmbH, Hamburg	100		2.400	420
Entsorgungsgesellschaft mbH Neues Land, Calvörde		60	371	13
Gasversorgung Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	1.493	156
GELSENWASSER 1. Beteiligungs-GmbH, * <sup>1)</sup> Gelsenkirchen	100		26	–
GELSENWASSER 3. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100		23	–
GELSENWASSER 5. Beteiligungs-GmbH, * <sup>1)</sup> Hamburg	100		24	–
GELSENWASSER 5. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100		1.741	14
GELSENWASSER 6. Beteiligungs-GmbH, * <sup>1)</sup> Hamburg	100		3.694	–
GELSENWASSER 7. Beteiligungs-GmbH, * <sup>1)</sup> Hamburg	100		4.225	–
GELSENWASSER 8. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	100		24	– 1
GELSENWASSER 9. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	100		24	– 1
GELSENWASSER Dresden GmbH, * Dresden	100		81.421	5.840
GELSENWASSER Energienetze 7. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	–
GELSENWASSER Energienetze 8. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Energienetze 9. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Energienetze GmbH, * <sup>1)</sup> Gelsenkirchen	100		76.694	–
GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden		100	26	1
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, * <sup>1)</sup> Magdeburg	100		63.134	–
GELSENWASSER Polska GmbH, Hamburg		100	31	5
GELSENWASSER Projektgesellschaft mbH, Hamburg	100		2.297	– 1
GELSENWASSER Service GmbH, Hamburg	100		3.888	277
GELSENWASSER Stadtwerkedienstleistungs-GmbH, * Hamburg	100		60.072	3.334
GELSENWASSER-Stiftung gGmbH, Gelsenkirchen	100		32	157
Havelstrom Zehdenick GmbH, Zehdenick		51	2.238	220
Klärschlammrecyclinggesellschaft Niederrhein mbH, Emmerich am Rhein	100		2.084	51
NGW GmbH, * <sup>1)</sup> Duisburg	100		3.010	–
Stadtwerke Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	6.177	854
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, * <sup>1)</sup> Rheda-Wiedenbrück	100		10.743	–
WESTFALICA GmbH, * <sup>1)</sup> Bad Oeynhausen	100		6.000	–
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH, Gelsenkirchen	60		1.774	– 242
<b>2. Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen</b>				
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH, Herne	50		92	– 168
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH & Co. Dienstleistungen KG, <sup>2)</sup> Berlin		25,1	890	1.414
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH, <sup>2)</sup> Berlin		25,1	92	3
Brauco Rohr- und Umweltservice Ruhr GmbH, <sup>2)</sup> Bochum		20	– 1.135	79
CHEVAK Cheb, a.s., Cheb, Tschechien	28,2		66.288	1.944
eBZ GmbH, <sup>3)</sup> Bielefeld		49	158	519
Energiepark Styrumer Ruhrbogen GmbH, Mülheim an der Ruhr	49,9		883	– 41
Erdgasversorgung Schwalmatal GmbH & Co. KG, Viersen	50		3.109	1.870

	Anteile am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
	unmittelbar %	mittelbar %	T€	T€
<b>2. Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen</b>				
Erdgasversorgung Schwalmthal Verwaltungs-GmbH, Viersen	50		39	1
Erwitte Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Erwitte		49	27	1
Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH, Höxter		25	7.787	3.392
Gasnetz Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen		49	5.749	1.055
Gasnetz Löhne GmbH & Co. KG, Löhne		49	4.933	750
GBB Windpark Madlitz GmbH & Co. KG, Briesen (Mark)	50		- 11	- 11
GBB Windpark Madlitz Verwaltungs-GmbH, Briesen (Mark)	50		22	- 3
GELSEN - NET Kommunikationsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	25,1		366	340
Gemeindewerke Findentrop GmbH, Findentrop	49		7.174	237
Gemeindewerke Hünxe GmbH, Hünxe	49		4.662	413
GENREO – Gesellschaft zur Nutzung regenerativer Energien in Olfen mbH, Olfen	50		1.162	- 12
GKW-Gemeinschaftskläwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen		66	34.777	793
GSW Wasser-plus GmbH, Kamen	50		3.325	501
GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH, Kamen	50		146	33
H & W TeamPower Verwaltungs-GmbH, <sup>4)</sup> Marl		25	39	2
H & W Tiefbau GmbH & Co. KG, <sup>5)</sup> Stadtlohn		25	778	1.079
H & W Verwaltungsgesellschaft mbH, <sup>5)</sup> Stadtlohn		25	52	1
Hansewasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen	49		61.774	10.491
hertenwasser GmbH, Herten	50		254	54
Infrastrukturgesellschaft Bitterfeld-Wolfen (ISG) mbH, Bitterfeld-Wolfen		49	26	-
Intrapore GmbH, Essen	20		222	- 338
KGBE – Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau	25		37	1
KGE – Kommunale Gasspeicher-Gesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau	25		33.500	2.427
Klärschlammverwertung Herne Julia GmbH, Essen		50	25	-
KMS KRASLICKÁ MĚSTSKÁ SPOLEČNOST s.r.o., Kraslice, Tschechien	50		3.340	100
MN Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Lüdinghausen		49	52.818	3.780
Nahwärme Bad Oeynhausen-Löhne GmbH, Bad Oeynhausen		26	2.934	65
Netzgesellschaft Erwitte mbH & Co. KG, Erwitte		49	6.773	- 41
Netzgesellschaft Espelkamp mbH & Co. KG, Espelkamp		49	4.565	- 15
Netzgesellschaft Rehburg-Loccum mbH & Co. KG, Rehburg-Loccum		49	1.103	67
niceTaget GmbH, Gelsenkirchen	50		517	- 2
NiersGasNetze GmbH & Co. KG, Kevelaer		49	5.534	250
NiersGasNetze Verwaltungs-GmbH, Kevelaer		49	26	1
NSG Netzservicegesellschaft Niederrhein mbH, Wesel		50	236	142
PD energy GmbH, Bitterfeld-Wolfen		50	16.157	3.447
Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Głogowie sp. z o.o., Głogów, Polen	46		23.847	1.157
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	50		7.670	841
Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresden		49	109.502	11.064
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal		37,5	21.880	4.303
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	49		9.339	502
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH, Castrop-Rauxel	49,9		407	-
Stadtwerke Delitzsch GmbH, Delitzsch		30,5	15.920	2.828

	Anteile am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
	unmittelbar %	mittelbar %	T€	T€
<b>2. Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen</b>				
Stadtwerke Eilenburg GmbH, Eilenburg		40,7	8.314	1.113
Stadtwerke Geseke GmbH, Geseke		49	7.203	331
Stadtwerke Göttingen AG, <sup>1)</sup> Göttingen	24,8		51.006	–
Stadtwerke Haltern am See GmbH, Haltern	25,1		23.416	2.043
Stadtwerke Holzminden GmbH, Holzminden		24,9	4.352	638
Stadtwerke Kaarst GmbH, Kaarst	49		6.954	1.472
Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Kalkar	49		4.547	864
Stadtwerke Kalkar Verwaltungs-GmbH, Kalkar	49		40	2
Stadtwerke Voerde GmbH, Voerde	50		4.855	246
Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels	24,5		25.224	3.470
Stadtwerke Wesel GmbH, <sup>1)</sup> Wesel	20		14.675	–
Stadtwerke Zeitz GmbH, Zeitz	24,8		21.779	3.400
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH, Emmerich am Rhein	49,9		1.239	1.139
TEREA Cheb s.r.o., Cheb, Tschechien	50		9.232	780
Wassergewinnung Essen GmbH, Essen	50		2.069	93
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	50		16.536	4.531
Wasserversorgung Herne Verwaltungs- GmbH, Herne	50		41	1
Wasserwerke Westfalen GmbH, * Dortmund	50		23.119	2.290
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	50		559	59
Windpark Hünxer Heide GmbH, Hünxe	33,3		3.303	– 331
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	50		5.415	206
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH, Schriesheim		24,5	13.837	–
<b>3. Sonstige Beteiligungsunternehmen</b>				
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, <sup>1)</sup> Moers	5,9		51.836	1.000
H & W TeamPower GmbH & Co. KG, <sup>4)</sup> Marl		12,5	343	81
Kueppers Solutions GmbH, Gelsenkirchen		12,5	154	64
NexWafe GmbH, Freiburg im Breisgau		4,4	12.328	– 1.996
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg		19,3	219.771	48.432
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg		19,3	49	2
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen	8,7		25.399	3.691

Den Angaben der mit \* gekennzeichneten Unternehmen liegen die Abschlüsse zum 31. Dezember 2019, allen anderen Unternehmen die Abschlüsse zum 31. Dezember 2018 zugrunde.

Eigenkapital und Ergebnis der ausländischen Unternehmen wurden in der Anteilsbesitzliste mit folgenden Stichtags- bzw. Durchschnittskursen umgerechnet:

1 € entspricht	Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
	2019	2018	31.12.2019	31.12.2018
Tschechische Krone	25,67	25,65	25,41	25,72
Polnischer Zloty	4,30	4,26	4,26	4,30

- > 1) Gewinnabführungsvertrag
- > 2) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019
- > 3) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2019
- > 4) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Februar 2018 bis 31. Januar 2019
- > 5) Abweichendes Geschäftsjahr 1. April 2018 bis 31. März 2019

## Aufsichtsrat und Vorstand

Angegeben sind die Mandate, die die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2019 innehatten.

- a) > Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) > Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- \* Vertreter der Arbeitnehmer

## Mitglieder des Aufsichtsrats

### Guntram Pehlke

Dortmund

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der

Dortmunder Stadtwerke AG

- a) > EDG Entsorgung Dortmund GmbH
  - > EDG Holding GmbH
  - > STEAG GmbH (Vorsitzender)
  - > Westnetz GmbH
  - > WV Energie AG
- b) > KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

### Frank Thiel

Castrop-Rauxel

Stellvertretender Vorsitzender

Mitglied der Geschäftsführung der

Stadtwerke Bochum Holding GmbH

- b) > rku.it GmbH
  - > VBW Bauen und Wohnen GmbH

### Rainer Althans \*

Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender

Freigestellter Vorsitzender des

Betriebsrats der GELSENWASSER AG

### Frank Baranowski

Gelsenkirchen

Oberbürgermeister

- a) > Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
  - > Emscher Lippe Energie GmbH
- b) > Emschergenossenschaft
  - > Sparkasse Gelsenkirchen (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

### Klaus Franz

Bochum

Geschäftsführer fmsc GmbH (bis 31. Juli 2019)

- a) > Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (HVV)
  - > Stadtwerke Bochum Holding GmbH
- b) > GMVK Procurement GmbH (bis 1. April 2019)
  - > Skamol A/S

### Christiane Hölz

Düsseldorf

Landesgeschäftsführerin NRW

Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

### Jörg Jacoby

Dortmund

Mitglied seit 14. Januar 2020

Mitglied des Vorstands der Dortmunder Stadtwerke AG

### Thomas Kaminski \*

Gladbeck

Freigestellter stellvertretender Vorsitzender des

Betriebsrats der GELSENWASSER AG

### Sebastian Kopietz

Dortmund

Stadtdirektor und Dezernent der Stadt Bochum

- b) > rku.it GmbH

### Manfred Kossack

Unna

Mitglied bis 31. Dezember 2019

Mitglied des Vorstands der

Dortmunder Stadtwerke AG bis 31. Dezember 2019

Mitglied der Geschäftsführung der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH bis 31. Dezember 2019

Mitglied der Geschäftsführung der Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH bis 31. Dezember 2019

- a) > EDG Entsorgung Dortmund GmbH
  - > EDG Holding GmbH
- b) > Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
  - > Wasserwerke Westfalen GmbH
  - > Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände

### Stefan Kurpanek \*

Gelsenkirchen

Kaufmännischer Angestellter

- b) > PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH
  - > Gemeindewerke Hünxe GmbH

### Andreas Sticklies \*

Gelsenkirchen

Rohrnetzmeister/Betriebstechniker

### Jörg Stüdemann

Dortmund

Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Dortmund

- a) > EDG Entsorgung Dortmund GmbH
  - > EDG Holding GmbH
- b) > ecce GmbH (Vorsitzender des Kuratoriums)
  - > Konzerthaus Dortmund GmbH
  - > Technologiezentrum Dortmund GmbH

### Vorstand

Henning R. Deters

Essen

Vorsitzender des Vorstands seit 2011

Unternehmensbereiche IT und Prozesse, Personal und Kaufmännisches, Recht, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Vertrieb

- a) > EWE AG (4. stellvertretender Vorsitzender)
  - > Stadtwerke Göttingen AG
- b) > Contilia GmbH
  - > GELSEN - NET Kommunikationsgesellschaft mbH (stellvertretender Vorsitzender) (seit dem 19. März 2019)
  - > hertenwasser GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
  - > Stadtentwässerung Dresden GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
  - > Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
  - > Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (stellvertretender Vorsitzender)
  - > Wasserwerke Westfalen GmbH
  - > WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH (stellvertretender Vorsitzender)



Dr.-Ing. Dirk Waider

Krefeld

Mitglied des Vorstands seit 2013

Unternehmensbereiche Abwasser, Energie- und Messtechnik, Steuerung Betrieb, Wasserwerke

- b) > ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
- > hanseWasser Bremen GmbH
- > Lippeverband (Mitglied des Verbandsrats)
- > Ruhrverband  
(stellvertretender Vorsitzender des Verbandsrats)
- > SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG  
(stellvertretender Vorsitzender)
- > SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH  
(stellvertretender Vorsitzender)
- > Stadtentwässerung Dresden GmbH
- > Stadtwerke Haltern am See GmbH  
(stellvertretender Vorsitzender)
- > Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG  
(Vorsitzender im Wechsel)
- > Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH  
(Vorsitzender im Wechsel)
- > Wasserwerke Westfalen GmbH  
(Vorsitzender im Wechsel)

## Gewinnverwendung

Von dem Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 wird ein Betrag in Höhe von 73,1 Mio. € auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, abgeführt. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 4,0 Mio. € wird in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## Nachtragsbericht

Das sich weltweit ausbreitende Corona-Virus (2019-nCoV) kann durch unterbrochene Lieferketten oder verändertes Konsumverhalten erhebliche negative Auswirkungen auf den Welthandel und die deutsche Industrieproduktion haben. Gegenwärtig lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise, insbesondere die konjunkturellen Auswirkungen auf die Kunden der GELSENWASSER AG im Industrie- und Gewerbebereich, noch nicht verlässlich einschätzen. Vorstellbar ist u. a., dass die Wasser-, Gas- und Stromabgaben an Industrie- und Gewerbekunden geringer ausfallen als in der Planung unterstellt oder dass es zu einem Anstieg von Zahlungsausfällen in allen Kundensegmenten kommen kann. Darüber hinaus sind Effekte bei verschiedenen Beteiligungen der GELSENWASSER AG zu erwarten.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 20. März 2020

GELSENWASSER AG

Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in Mio €	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019	
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1.	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26,6	4,2	0,9	0,4	30,3
2.	Geleistete Anzahlungen	1,7	2,2		- 0,4	3,5
		<b>28,3</b>	<b>6,4</b>	<b>0,9</b>	<b>-</b>	<b>33,8</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1.	Grundstücke	22,1				22,1
2.	Bauten	223,0	0,9	0,2	0,1	223,8
3.	Rohrnetz	743,1	17,9	2,7	4,9	763,2
4.	Maschinen	95,3	4,3	0,2	1,3	100,7
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	54,3	3,8	8,0	0,6	50,7
6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8,1	3,1	0,4	- 6,9	3,9
		<b>1.145,9</b>	<b>30,0</b>	<b>11,5</b>	<b>-</b>	<b>1.164,4</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	247,3	0,1	1,4		246,0
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	4,5			4,5
3.	Beteiligungen	162,1	6,6			168,7
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,9	0,7			1,6
5.	Sonstige Ausleihungen	2,9	0,4	0,4		2,9
		<b>413,2</b>	<b>12,3</b>	<b>1,8</b>	<b>-</b>	<b>423,7</b>
		<b>1.587,4</b>	<b>48,7</b>	<b>14,2</b>	<b>-</b>	<b>1.621,9</b>

				Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge/ Zuschreibungen (Z)		Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
23,0	2,2	0,8		24,4	5,9	3,6
-				-	3,5	1,7
<b>23,0</b>	<b>2,2</b>	<b>0,8</b>		<b>24,4</b>	<b>9,4</b>	<b>5,3</b>
1,4				1,4	20,7	20,7
161,6	3,2	0,2		164,6	59,2	61,4
589,8	10,3	2,6		597,5	165,7	153,3
72,2	2,5	0,1		74,6	26,1	23,1
42,1	2,7	6,5		38,3	12,4	12,2
-				-	3,9	8,1
<b>867,1</b>	<b>18,7</b>	<b>9,4</b>		<b>876,4</b>	<b>288,0</b>	<b>278,8</b>
8,4				8,4	237,6	238,9
-				0,0	4,5	-
2,0	0,6			2,6	166,1	160,1
-				-	1,6	0,9
0,8	0,2	0,1 (Z)		0,9	2,0	2,1
<b>11,2</b>	<b>0,8</b>	<b>0,1</b>		<b>11,9</b>	<b>411,8</b>	<b>402,0</b>
<b>901,3</b>	<b>21,7</b>	<b>10,3</b>		<b>912,7</b>	<b>709,2</b>	<b>686,1</b>

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GELSENWASSER AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutendsten in unserer Prüfung:

Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- › 1 Sachverhalt und Problemstellung
- › 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- › 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge

- › 1 Im Jahresabschluss der GELSENWASSER AG zum 31. Dezember 2019 sind unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ Rückstellungen für Verpflichtungen aus langfristigen Gasspeichernutzungsverträgen in Höhe von € 30,9 Mio. enthalten. Diese werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert, welcher auf den Bilanzstichtag abgezinst wird.

Die GELSENWASSER AG hat mit zwei Gasspeicherbetreibergesellschaften langfristige Nutzungsverträge über die Speicherung von Erdgas in Gasspeichern in Gronau-Epe abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung der Marktpreise für Gasspeicherbündel gehen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft davon aus, dass aus der Bewirtschaftung über die Vertragslaufzeit ein Verlust entstehen wird. Die gebildeten Rückstellungen beinhalten auf der Basis der vertraglichen Vereinbarungen, eines externen Gutachtens sowie externer und interner Kostenschätzungen den Verpflichtungsüberhang aus der Gegenüberstellung der vertraglich fixierten zukünftigen Gasspeichernutzungsentgelte und der voraussichtlich erzielbaren Marktpreise für Gasspeicherbündel.

Bei der Bewertung der Rückstellungen für abgeschlossene Gasspeichernutzungsverträge wurden sowohl die Differenz zwischen den Sommer- und Wintergaspreisen als auch ein permanentes Ein- und Auspeisen von Gasmengen berücksichtigt. Der Verpflichtungsüberhang wird mit einem laufzeitadäquaten Diskontierungszinssatz abgezinst.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von Einschätzungen und Annahmen zukünftiger erzielbarer Marktpreise für Gasspeicherbündel durch die gesetzlichen Vertreter abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrunde liegenden Komplexität der Bewertungsmodelle war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- › 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir insbesondere die Verlässlichkeit der verwendeten Datengrundlagen sowie die Angemessenheit der zukünftigen Marktpreise für Gasspeicherbündel und die Gasspeichernutzungsentgelte als Bewertungsgrundlagen für die Rückstellung für langfristige Gasspeichernutzungsverträge gewürdigt.

Wir haben die Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten zukünftigen Marktpreise für Gasspeicherbündel insbesondere durch Abgleich dieser Angaben mit der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Planungsrechnung sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Die geplanten Mengen haben wir auf Basis der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Planungsrechnung beurteilt und die Angemessenheit der verwendeten Planungsgrundlage gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir unter anderem die Konsistenz der Planungsannahmen und die Realisierbarkeit der geplanten Mengen und der zukünftigen Marktpreise für Gasspeicherbündel anhand weiterer Nachweise analysiert und in Gesprächen mit dem Management kritisch diskutiert und gewürdigt. Die Gasspeichernutzungsentgelte haben wir durch Einblick in die zugrunde liegenden Verträge geprüft.

Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Ansatz- und Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte Auswirkung auf das Jahresergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge auch durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und den Nachvollzug der stetig angewendeten Berechnungsmethodik gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge nachvollziehen und uns von deren Angemessenheit überzeugen.

- › 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ im Anhang enthalten.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- › die in Abschnitt 2.7.8 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- › den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- › die in Abschnitt 2.6 des Lageberichts enthaltene nicht-finanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB und § 315b Abs. 1 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

› identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

› gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

› beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

› ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

› beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

› beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



› führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

### Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

#### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Juni 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Hubert Ahlers.

Essen, den 23. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers	ppa. Detmar Lentz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

GELSENWASSER AG

### **Gestaltung und Realisation**

GELSENWASSER AG

### **Bildnachweis**

iStock

### **Druck**

GELSENWASSER AG

## **GELSENWASSER AG**

Willy-Brandt-Allee 26  
45891 Gelsenkirchen  
☎ 0209 708-0  
info@gelsenwasser.de  
www.gelsenwasser.de

